

Kurzbriefings zu den Themen



1.

„Urwaldschutz“ - Tropenholz und illegaler Raubbau

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die auf witzige und zugleich selbstbewusste Weise dazu motivieren, beim Kauf von Holzprodukten (Parkett, Gartenmöbeln, Fensterrahmen und Möbeln) darauf zu achten, kein illegal geschlagenes Tropenholz verkauft zu bekommen. Stellt euch bildlich vor, wie ihr erreichen wollt, dass ein Käufer im Baumarkt sagt: „Wie, das ist aus Tropenholz ohne FSC-Zertifikat? Nein, so etwas kaufe ich nicht! Ich unterstütze doch nicht den illegalen Holzhandel!“

Im Amazonas-Regenwald wälzen sich Tag für Tag riesige Erntemaschinen. Baumriesen fallen reihenweise der Säge zum Opfer. Zurück bleibt verwüstetes Land. Bis zu 80% des Amazonasholzes werden illegal geschlagen. Das bedeutet, dass der Einschlag des Holzes gegen die Schutzgesetze verstößt, die das jeweilige Land eingeführt hat. Gewinn macht die Holzmafia, die Verlierer sind die einheimische Bevölkerung, deren Lebensgrundlage zerstört wird.

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige auf pfiffige und humorvolle Weise dazu motivieren, nur legal geschlagenes Holz zu kaufen und keine illegalen Tropenhölzer?



„Eiweißbombe für Tiere“ - Tierfutter aus dem Regenwald

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die auf den massenhaften Sojaanbau in den tropischen Ländern hinweist. Eng mit der Produktion von Soja verbunden, steht die Massentierhaltung im Fokus. Für 1kg Fleisch benötigt man im Schnitt 14kg Sojaschrot. Enorme Mengen, die nur durch den Anbau in großflächigen Monokulturen zu erreichen sind. Die Folge: Regenwaldflächen müssen dem Anbau der eiweißhaltigen Bohnenpflanze weichen. Eure Forderung: Die Senkung des täglichen Fleischkonsums, sodass der Anbau in Monokulturen zurück gefahren wird und neue Rodungen für den Anbau gestoppt werden. Die Anzeige oder das Plakat soll auf den enormen Verbrauch von Soja für die weltweite Massentierhaltung aufmerksam machen. Pfiffig und vielleicht ein bisschen bissig dürft ihr bei dem Thema sein. Versucht in eurer Idee nicht zu negativ und düster an das Thema heranzugehen.

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige pfiffig und zugleich provokant darstellen, dass es einen Zusammenhang zwischen unserem Fleischkonsum und dem Anbau von Soja auf ursprünglichen Regenwaldflächen gibt. Wie können wir Menschen motivieren, weniger Fleisch zu konsumieren?

2.

3.

„Schokolade schützt Regenwald“ - Kakao in Agroforstsystemen

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die auf den Kauf von zertifizierten Kakaoprodukten hinweist. Sie sollen dazu motivieren, beim Einkauf von Kakaoprodukten und Schokolade auf Siegel zu achten, die einen regenwaldschonenden Anbau garantieren. Das ist gar nicht so einfach, denn Kakao ist in so vielen Produkten enthalten: nicht nur in Lebensmitteln, sondern auch in vielen Kosmetika ist Kakao enthalten. Mit dieser Vielfalt an Produkten könnt ihr arbeiten. Nutzt die Produkte selbst, um darauf aufmerksam zu machen, dass durch nicht waldschonende Anbaumethoden Regenwald abgeholzt wird. Die Alternative: Agroforstsysteme zur Anpflanzung von Kakao und auch Kaffee nutzen. Was würde eure Freunde, eure Familie und euch selbst motivieren, darauf zu achten, woher der Kakao in der Schokolade stammt?

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige darstellen, dass Kakao aus dem Regenwald stammt und sein Anbau die Regenwaldzerstörung vorantreibt. Wie können wir Schokoladenliebhaber zu einem verantwortungsvollen Konsum motivieren und sie auffordern auf Fair-Trade-Siegel zu achten?

„Kein Kahlschlag für Klopapier“ - Recyclingpapier-Kampagne

4.

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die auf eine witzige Weise darstellen, dass Recyclingpapier zur Rettung der Regenwälder beiträgt. Und ihr versucht andere dafür zu begeistern, direkt zu handeln und zum Beispiel aus der Schule eine „kahlschlagfreie Zone“ zu machen. Denn es ist erschreckend, aber wahr: Nach wie vor werden tropische Regenwälder gerodet, um Holz für die Herstellung von Schulheften und Toilettenpapier, von Zeitschriften und Kopierpapier zu gewinnen. Blatt für Blatt stirbt so der Regenwald... Versucht, nicht belehrend zu sein und den Zeigefinger zu meiden - seid provokativ, überraschend, selbstbewusst und humorvoll. Oder vielleicht einfach kreativ und cool...

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige darstellen, dass Recyclingpapier zum Schutz der Regenwälder beiträgt? Wie können wir dafür begeistern, das Wissen direkt in die Tat umzusetzen und die komplette Schule zum Beispiel zu „kahlschlagfreien Zone“ zu erklären?

5.

„Artenvielfalt gleich null“ - Monokultur vs. Regenwald

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die verdeutlichen, dass der Schutz der Regenwälder ein wesentlicher Schritt zum Erhalt der Vielfalt auf der Erde ist. Für das die massenhaft angebauten Ölpalmen zur Palmölgewinnung werden Regenwaldflächen gerodet, von die Stelle der Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren tritt eine Monokultur. Außer den Ölpalmen wächst dort keine andere Pflanze. Unter anderem auch wegen des Einsatzes von Pestiziden und der intensiven Pflege der Pflanzen ist für Tiere und andere Pflanzenarten kein Platz. Artenvielfalt gleich null!

Die besondere Herausforderung: streicht alle düsteren Szenarien aus eurem Kopf. Die Plakate sollen zwar die Nachteile der Monokulturen darstellen, aber nicht zu düster werden. Fokussiert euch auf die bunte, lebendige und vielfältige Natur, die durch Monokulturen wie Ölpalmen verloren geht. Versucht die Plakate überraschend zu gestalten.

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige überraschend und bunt darstellen, wie die Alternativen für Monokulturen aussehen könnten? Und dass die Artenvielfalt ein unermesslicher Reichtum ist.

„Kuh frisst Jaguar“ - Massentierhaltung & Regenwald

6.

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die auf den Zusammenhang von Massentierhaltung und Regenwaldvernichtung aufmerksam machen. Sie sollen dazu motivieren, beim Einkaufen auf Billigfleisch zu verzichten und stattdessen Fleisch aus biologischer Haltung zu kaufen. Das ist nicht leicht! Denn ihr solltet nicht zu düster werden - das schockt zwar, motiviert aber nicht. Stattdessen müsst ihr versuchen, mit Humor und Witz an das Thema heran zu gehen. Denkt an euch selbst, eure Eltern und andere Personen, die ihr kennt. Was würde sie zum Handeln motivieren? Ist es das gute Gewissen? Ist es Stolz, den eigenen Werten gerecht zu werden? Ist es Gerechtigkeitsempfinden? Was macht sie zu selbstbewussten Käufern?

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige darstellen, dass die Vernichtung der Regenwälder eine Folge unseres hohen Fleischkonsums ist? Wie können wir zu einem bewussten Einkaufsverhalten motivieren?

„Gestörter Handvempfang“ - Seltene Erden

7.

Für diese Kampagne entwickelt ihr Anzeigen und Plakate, die die Message transportieren, dass seltene Erden, u.a. aus dem Boden der Regenwälder, in vielen unserer täglich gebrauchten Gegenstände zu finden sind: Handys, Computer, Fernsehbildschirme, Digital- und Videokameras, Spielekonsolen, Auto- und Flugzeugmotoren. Um an diese Rohstoffe zu gelangen, muss häufig Regenwald gerodet werden. Viele Rohstoffe können zwar noch nicht ausreichend aus alten Elektrogeräten geborgen werden, trotzdem kann man durch eine nachhaltige Nutzung der Geräte viel für den Regenwald tun. Versucht den Zeigefinger zu meiden und nicht belehrend zu sein - seid eher provokativ, überraschend, selbstbewusst und humorvoll.

Die Hauptfrage dieses Themas ist: Wie können wir in einer Anzeige darstellen, dass das Recycling von seltenen Erden wie Coltan zum Schutz der Regenwälder beiträgt? Wie können wir dafür begeistern, das Wissen direkt in die Tat umzusetzen und die komplette Schule zur Sammelaktion aufzurufen?